



## Virtueller Überflug

NÖN/Mistelbach | Seite 8 | 4. Mai 2017  
Auflage: 7.769 | Reichweite: 25.403

DigiClip für Boltzmann

## Virtueller Überflug

**MISTELBACH** | Archäologie ist eine Materie, für die man viel Vorstellungsvermögen braucht, weil nur mehr kaputte „Trümmer“ und ein paar Steine ausgegraben werden?

Die modernen Visualisierungsmöglichkeiten der Archäologie zeigen das Gegenteil. Am 1. Mai präsentierte sich das Ludwig Boltzmann-Institut für virtuelle Archäologie im MAMUZ Mistelbach: Mittels 3D-Brille konnte man durch und über die Gladiatoren-Schule in Carnuntum fliegen, mit einer neueren

Technologie sogar durch ein Haus in der Römerstadt wandern und alle Räume erkunden. Oder Stonehenge und das Areal rundherum selbst erfahren.

Faszinierend auch die Arbeit mit dem 25.000 Euro teuren 3D-Handscanner, mit dem Fundstücke digitalisiert werden können. Und: Via Handy-App wurden Bilder von Fundstücken nicht nur dreidimensional erlebbar, ein Wickingerboot-Wrack konnte auch per Fingerklick am Bildschirm schrittweise rekonstruiert werden.



Tolles Erlebnis: Mit der 3D-Brille virtuell über Carnuntum und Stonehenge fliegen. *Foto: Pfabigan*